

Jugend-Literaturwettbewerb des Kulturforums Südl. Bergstraße ausgelobt Hintergründige Geschichten begeistern die Jury

(aot). „Wie groß das Haus war und wie bunt. Überall schillerndes Papier und Farbe an den Wänden. Und überall dieses Lachen.“ So schildert ein afrikanisches Mädchen seine ersten Eindrücke nach der Ankunft in Deutschland. Schnell fühlt es sich fremd und allein, als ee merkt, dass die Menschen um es herum „so komisch schauen wegen ihrer dunklen Haut“. Und dann taucht plötzlich ein Mädchen auf, das ihm zuwinkt und lacht, ihr die Hand reicht und es verteidigt.

Mit dieser traurigen und zugleich hoffnungsvollen Geschichte hatte Isabel Menzel (Gymnasium Sandhausen) den 1. Preis in der Sparte Kurzgeschichten bei dem vom Kulturforum Südliche Bergstraße ausgeschriebenen Jugend-Literaturwettbewerb gewonnen. Er wurde ihr im Rahmen einer kleinen Feier in der Mensa des Ottheinrich-Gymnasiums vom stellvertretenden Vorsitzenden und Moderator des Abends Gert Weisskirchen überreicht.

Den 2. Preis in dieser Kategorie erhielt Anna Staab vom Gymnasium Wiesloch. Sie beschreibt ein Altenheim als ein Übergangsheim für Heimatlose, die nur auf der Zwischenstufe zu ihrer letzten Heimat im Himmel sind. In der Geschichte der 3. Preisträgerin Carola Marion Menzel (Gymnasium Sandhausen) suchen 6 „einsame Jugendliche, alleine gelassen mit ihren Hoffnungen und Plänen für die Zukunft, den Horizont“.



Die Mitglieder vom Kulturforum waren mit den eingereichten Arbeiten der Preisträger mehr als zufrieden, da sie das vorgegebene Thema perfekt umgesetzt haben. Fotos: khp

Großartiger Zuspruch

92 Beiträge wurden in den vier Sparten Kurzgeschichten, Essay, Lyrik und Poetry-Slam von den 15- bis 20-jährigen Schülerinnen und Schülern aus Wiesloch, Walldorf und Sandhausen eingereicht, erklärte der Vorsitzende des Kulturforums Dr. Peter Gebhard bei der Begrüßung vor zahlreichem Publikum. Überraschend war nicht nur die große Anzahl der eingereichten Arbeiten, sondern auch, wie vielfältig und phantasievoll das Motto „Ankommen – angekommen – bleiben“ umgesetzt wurde.

In der Sparte Lyrik erhielt Jan Wild mit seinem Gedicht „Neuanfang“ den 1. Preis, Ellen Gersinski mit „Das grüne Glück“ den 2. und Laura Zawoda mit

„Veränderung“ den 3. Preis, alle drei kommen vom Gymnasium Sandhausen.

Poetry-Slam

Beim Poetry-Slam ging der 1. Preis an Isabell Eckert (Walldorf), die beschreibt, was für sie Heimat ist, und der 2. an Nicolas Weber (Sandhausen), der in seinem Text das Verhältnis zu seinem Opa beschreibt, der „seine letzte Reise angetreten hat“. Der dritte Preisträger Norman Donath (Sandhausen) hat „einen ganz normalen Jungen, einen Flüchtlingsjungen“ als Thema gewählt.

Zwei 2. Preise

In der Sparte Essay sah sich die Jury nicht in der Lage, einen ersten Preis zu vergeben. Jeweils einen zweiten Preis in dieser Kategorie erhielt Philip Spang für sein Essay „Ist die Menschheit schon auf der Erde als ihrem Zuhause angekommen?“ als auch Nele Hyner (Walldorf), die begründet, warum es „unsere Pflicht ist, Flüchtlinge aufzunehmen“. Einen 3. Preis erhielt Carmen Adrian, die an unterschiedlichen Beispielen ausführte, was „ankommen - angekommen - bleiben“ zu bedeuten hat.

Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung in erster Linie von der Raiffeisen-Privatbank Wies-

loch-Baiertal, aber auch durch den ehemaligen Oberbürgermeister Franz Schaidhammer, die Wieslocher Buchhandlungen Dörner und Eulenspiegel sowie dem Luxor Filmopalast in Walldorf. Mit Humor und Wortwitz sorgten „die Buwe vum Kaff“, wie sich die vielfach ausgezeichnete nordbadische Mundart-Rap-Gruppe „Makro“ selbst gerne bezeichnet, für die passende musikalische Unterhaltung und das auch noch „fer umme“.



Mit viel Witz und Humor sorgten „Makro“ aus Rauenberg mit Mundart-Rap für beste Unterhaltung.